Gesetz=Sammlung

für die

Königlichen Preußischen Staaten.

- Nr. 34. -

Inhalt: Gefet, betreffend bas Spiel in außerpreußischen Lotterien, S. 255. — Gesetz zur Abanderung bes Gesetzes, betreffend Ausführung bes Schlachtvieh. und Fleischbeschaugesetzes vom 28. Juni 1902, S. 257.

(Nr. 10552.) Gesetz, betreffend bas Spiel in außerpreußischen Lotterien. Bom 29. August 1904.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c. verordnen mit Zustimmung der beiden Häuser des Landtags der Monarchie, was folgt:

§ 1.

Wer in außerpreußischen Lotterien, die nicht im Königreiche Preußen zusgelassen sind, spielt, wird mit Geldstrase bis zu 600 Mark oder im Nichtsbeitreibungsfalle mit Haft bestraft.

\$ 2.

Wer sich dem Verkauf oder der sonstigen Veräußerung eines Loses, eines Losabschnitts oder eines Anteils an einem Lose oder Losabschnitte der im § 1 bezeichneten Lotterien unterzieht, insbesondere auch, wer ein Los, einen Losabschnitt oder einen Losanteil dieser Art zum Erwerb anbietet oder zur Veräußerung bereit hält, wird mit Geldstrase bis zu 1 000 Mark bestrast. Die gleiche Strase trifft denjenigen, welcher bei einem solchen Geschäft oder einer solchen Handlung als Mittelsperson mitwirkt.

Ist die Zuwiderhandlung durch eine Person begangen, welche Losehandel gewerbsmäßig betreibt, oder bei ihm gewerbsmäßig Hilse leistet, oder ist sie durch öffentliches Auslegen, Ausstellen oder Aushängen oder durch Versenden eines Loseb, eines Losabschnitts, eines Bezugsscheins, eines Anteilscheins, eines Angebots, einer Anzeige oder eines Lotterieplans oder durch Einrücken eines Angebots, einer Anzeige oder eines Lotterieplans in eine in Preußen erscheinende

Zeitung erfolgt, so tritt Geldstrafe von 100 bis zu 1500 Mark ein.

Jede einzelne Verkaufs – oder Vertriebshandlung, namentlich jedes einzelne Anbieten, Bereithalten, Auslegen, Ausstellen, Aushängen, Versenden eines Loses, eines Losabschnitts, eines Bezugsscheins, eines Anteilscheins, eines Angebots, einer Anzeige oder eines Lotterieplans wird als besonderes selbständiges Vergehen

Gefet . Samml. 1904. (Nr. 10552-10553.)

bestraft, auch wenn die einzelnen Handlungen zusammenhängen und auf einen einheitlichen Vorsatz des Täters oder Teilnehmers zurückzuführen sind.

\$ 3.

Wer, nachdem er wegen eines der im § 2 bezeichneten Vergehen rechtsfräftig verurteilt worden ist, abermals eine dieser Handlungen begeht, wird in den Fällen des § 2 Abs. 1 mit Geldstrafe von 100 bis zu 1 500 Mark, in den Fällen des § 2 Abs. 2 mit Geldstrafe von 200 bis zu 2000 Mark bestraft.

Jeder fernere Rückfall nach vorausgegangener rechtskräftiger Verurteilung im ersten Rückfalle zieht Geldstrafe von 300 bis zu 3000 Mark nach sich.

\$ 5.

Die Bestimmungen ber §§ 3 und 4 finden Unwendung, auch wenn die früheren Gelöstrafen noch nicht oder nur teilweise gezahlt oder ganz oder teilweise erlaffen find; sie bleiben jedoch ausgeschlossen, wenn seit der Zahlung oder dem Erlasse der letten Geldstrafe oder der Berbüffung der an ihre Stelle getretenen Freiheitsstrafe bis zur Begehung der neuen Zuwiderhandlung drei Jahre verflossen find.

\$ 6.

Wer Gewinnergebnisse der im § 1 bezeichneten Lotterien in einer in Preußen erscheinenden Zeitung veröffentlicht oder durch öffentliches Auslegen, Ausstellen oder Aushängen bekannt gibt, wird mit Geldstrafe bis zu 50 Mark bestraft. Gehört der Täter oder Teilnehmer zu den im § 2 Abf. 2 bezeichneten Personen, so tritt Geldstrafe von 100 bis zu 600 Mark ein.

Den außerpreußischen Lotterien sind alle außerhalb Preußens veranstalteten Ausspielungen beweglicher oder unbeweglicher Gegenstände gleich zu achten.

described books book book of the bid of a 1 000 oblight better

Dieses Gesetz tritt vier Wochen nach der Veröffentlichung im ganzen Umfange der Monarchie in Kraft. Gleichzeitig wird mit diesem Tage das Gesetz, betreffend das Spiel in außerpreußischen Lotterien, vom 29. Juli 1885 (Gesetz-Samml. S. 317) außer Kraft gesett.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem

Königlichen Insiegel.

Gegeben Neues Palais, den 29. August 1904.

(L. S.) Wilhelm.

Gr. v. Bülow. Studt. Frbr. v. Hammerstein. Frhr. v. Rheinbaben. v. Pobbielski. Möller. v. Budde. v. Ginem.

(Nr. 10553.) Gefetz zur Abanderung des Gesches, betreffend Ausführung des Schlachtviehund Fleischbeschaugesetzes vom 28. Juni 1902. Vom 23. September 1904.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c. verordnen unter Zustimmung beider Häuser des Landtags Unserer Monarchie, was folgt:

\$ 1.

Hinter dem § 5 Abs. 1 des Gesetzes, betreffend Ausführung des Schlachtvieh = und Fleischbeschaugesetzes vom 28. Juni 1902 (Gesetzes = Samml. S. 229), wird folgender Zusatz eingeschaltet:

Die Vorschriften im Artikel 1 § 2 Abs. 1 Nr. 2 und 3 des Gesehes zur Abänderung und Ergänzung des Gesehes vom 18. März 1868, betreffend die Errichtung öffentlicher ausschließlich zu benuhender Schlachthäuser (Geseh-Samml. 1868 S. 277), vom 9. März 1881 (Geseh-Samml. S. 273) und die auf Grund dieser Vorschriften gesaßten Gemeindebeschlüsse sinden auf das vorstehend bezeichnete frische Fleisch keine Anwendung.

 $\S 2$.

Dieses Gesetz tritt am 1. Oktober 1904 in Kraft.

Urfundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Jagdhaus Rominten, ben 23. September 1904.

(L. S.) Wilhelm.

Gr. v. Bülow. Schönstedt. v. Tirpit. Studt. Frhr. v. Rheinbaben. v. Podbielski. Möller. v. Budde. v. Einem.

Rebigiert im Bureau bes Staatsministeriums. Berlin, gedruckt in ber Reichsbruckerei. No. 1655.19 Office in the Control of the Control of

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preussen

received in the Replanming Delber (Times der Landthof Linierer Monardia)

Hinter dem § 5 Abf. I des Beiches, hetroffend Ansfrührung des Schlachtund Archicherchungsfebes von 22. Inni 1902 (Geleh-Samme). S. 221)

Die Regideriften im Alcidel I & 2 Albf. 1 No 2 und 3 des Gesches zur Abänderung und Ergänung des Geschesses vom 18. Nährt 1868, deriehes vom 18. Nährt 1868, deriehender Gescheichneter Gescheschung Stratiger auchährlich (Gescheschung) 1868 S. 277), vom O. Arkrig 1881 (vollerstämmt. S. 278) und die auf Grand derie Estaumiken geschen Gescheindeleichter und das verleichen bezeichtige fander und das verleichen bezeichtige frühre

And a Contract of the Contract

Trender Indie Linking Schriftigenschläusen Universitäte und Seigebenateur Uchen Indieselle der Gereichen der Star Captenber 1911. Der gestellte und

(L. S.) ... Wilhelm

alden. Eddinftebille pel Toplye Stude. Filtz ne Mheinbalen. v. Bedbielstt. Möller. 2 v. Budde. v. Einem.

tange der Monarche in Kraft. (Gleichzeitig wied uit bieben That bas the betreffend fra Cycliste augespreuffischen Follevier, siem 20. Jan 1880 (G Sammt, S. 317) duffer Kinft gesehr

Technicko miter Bajeri: Höchfteigenhandigen Andressburg inne Lageburg musica Andrejel

(L. S.) Walker

therein parties to be deministrative of the second